

Öffentlicher Teil

Beginn: 19:00 Uhr bis 21:55 Uhr

Teilnehmer: **Bürgermeister**
Broshog, Frank

Fraktion Die Linke

Janke, Tobias
Kruppa, Judith
Schulze, Doreen

Fraktion CDU

Porath, Dargo
Wildenhein, Udo

Fraktion SPD

Daske, Bert

Fraktion UWG / LV B 90 / Die Grünen / BI Am Mellensee

Borkowski, Wilfried
Boss, Theo
Kosicki, Thomas
Pehnert, Dirk
Schuster, Antje
Tscherwinka, Maik

AfD

Elsner, Dieter

Freie Wähler

Hänsel, Milan

Entschuldigt:	Koch, Ingo	Fraktion SPD
	Lehmann, Lutz	Fraktion CDU
	Röske, Michael	Fraktion UWG / LV B 90 / Die Grünen / BI Am Mellensee

Verwaltung:	Frau Dornbusch	Teamleiterin II	
	Herr Reetz	Teamleiter III	
	Frau Richter	Teamleiterin I	(Schriftführerin)

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und Beschlussfähigkeit
3. Änderungsanträge zur Tagesordnung - öffentlicher Teil –
4. Einwendungen zur Niederschrift der 9. Sitzung
5. Bericht des Bürgermeisters
6. Einwohnerfragestunde
7. Wahl Schiedsperson
8. BSV 41/10/2020 – B-Plan Nr. 18-01 „Rehagener Bahnhofstraße“ im OT Rehagen – Beschluss des Erschließungsvertrages und des Städtebaulichen Vertrages
9. BSV 42/10/2020 – B-Plan Nr. 128-01 „Rehagener Bahnhofstraße“ im OT Rehagen - Satzungsbeschluss

10. Antrag von Gemeindevertretern – Geltendmachung von kausalen Folgekosten für B-Pläne in städtebaulichen Verträgen
11. Antrag von Gemeindevertretern – Übernahme des GEO-Pfades in die Obhut der Gemeinde Am Mellensee
12. Antrag von Gemeindevertretern – Erwerb Grundstücksflächen Gemarkung Mellensee, Flur 1, Flurstück 416
13. Antrag von Gemeindevertretern – Realisierung Übergangskindergarten
14. Antrag von Gemeindevertretern – Nachforderung fehlender Zuschüsse vom Landkreis zum pädagogischen Personal
15. Antrag von Gemeindevertretern – Benennung aller Daten im Ratsinformationssystem
16. Anfragen der Mitglieder der Gemeindevertretung
17. Sonstiges

Zu 1. Eröffnung und Begrüßung

Der Vorsitzende der Gemeindevertretung, Herr Tscherwinka, eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

Zu 2. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und Beschlussfähigkeit

Herr Tscherwinka stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Es sind 15 Gemeindevertreter anwesend.

Zu 3. Änderungsanträge zur Tagesordnung - öffentlicher Teil

Beschluss 93/10/2020

Antrag der UWG-Fraktion, den TOP 10 - Antrag von Gemeindevertretern – Geltendmachung von kausalen Folgekosten für B-Pläne in städtebaulichen Verträgen, nach den TOP 7 zulegen.

Die anderen Tagesordnungspunkte reihen sich an.

Abstimmungsverhältnis	14 Ja-Stimmen	
	1 Nein-Stimme	
	0 Enthaltungen	angenommen

Die einreichenden Gemeindevertreter nehmen den Antrag – Übernahme des GEO-Pfades in der Obhut der Gemeinde Am Mellensee – von der Tagesordnung.

Die anderen Tagesordnungspunkte wurden angeglichen

Zu 4. Einwendungen zur Niederschrift der 9. Sitzung

Der Gemeindevertretervorsteher, Herr Tscherwinka, teilt mit, dass bei allen Beschlüssen die Jahreszahl 2019, gegen die Jahreszahl 2020 ersetzt werden soll.

Die Fraktion Die Linke, bittet um folgende Änderung:

Beschluss 94/10/2020

Zu TOP 2 – Einfügen eines Satzes

Es wird angeregt, die Zustellung durch Mitarbeiter der Verwaltung vorzunehmen, um die Fristen sicherzustellen

Abstimmungsverhältnis	14 Ja-Stimmen	
	1 Nein-Stimme	
	0 Enthaltungen	angenommen

Die Fraktion Die Linke, bittet um folgende Änderung:

Beschluss 95/10/2020

Zu TOP 17 - unter dem 8. Anstrich, folgenden Satz aufzunehmen
Es müssen verschiedene Prüfungen vorgenommen und Genehmigungsverfahren vorbereitet werden, man sei dabei.

Abstimmungsverhältnis	15 Ja-Stimmen	
	0 Nein-Stimme	
	0 Enthaltungen	angenommen

Die Fraktion Die Linke, bittet um folgende Änderung:

Beschluss 96/10/2020

Zu TOP 17 - zwei weitere Punkte mit aufzunehmen

1. Herr Röske: Nachfrage zum Sachstand Strandbad Multifunktionsgebäude Mellensee, Zeitschiene bis April
2. Herr Broshog antwortete, wir warten noch auf Antwort von LELF.

Abstimmungsverhältnis	15 Ja-Stimmen	
	0 Nein-Stimme	
	0 Enthaltungen	angenommen

Beschluss 97/10/2020

Frau Schuster bittet um Änderung der Niederschrift zu TOP 15

- Frau Schuster merkt an, dass Herr Reetz in der Bearbeitung durchaus äußern kann, wenn Kosten und Nutzen beim Umbau unverhältnismäßig werden.

Abstimmungsverhältnis	14 Ja-Stimmen	
	0 Nein-Stimme	
	1 Enthaltungen	angenommen

Beschluss 98/10/2020

Die Niederschrift wurde mit Änderungen bestätigt.

Abstimmungsverhältnis	15 Ja-Stimmen	
	0 Nein-Stimme	
	0 Enthaltungen	angenommen

Zu 5. Bericht des Bürgermeisters

Herr Broshog berichtet über Folgendes:

- 24.01.2020 – es fand die erste Auszeichnungsveranstaltung im Bereich des Brand-schutzes in der Gemeinde statt. Hier wurden 58 Kammeraden geehrt, sei es mit einer Beförderung oder einen Dienstjubiläum
- 28.01.2020 – gab es eine Beratung beim Landkreis – es ging um die Öffnung des Mühlenfließes in Mellensee, ein weiterer Termin folgt
- 11.02.2020 – es gab eine Beratung in Luckenwalde zum Landesentwicklungsplan.
- Ab März 2020 muss das Strandbad Klausdorf neu ausgeschrieben werden. Der jetzige Pächter hat gekündigt,

Herr Pehnert stellte einen Antrag zur Geschäftsordnung:

Er wollte wissen, ob er nach § 22 BbgKVerf bei den nächsten Tagesordnungspunkten befangen ist, weil er auch keinen Kitaplatz in der Gemeinde bekommen hat.

Antwort Herr Broshog: nein, nur, wenn er gegen die Gemeinde eine Klage führen würde.

Zu 6. Einwohnerfragestunde

- Frau Lenkewitz, Rehagen, sie berichtet, dass sie es gut findet, dass es einen B-Plan in Rehagen gibt. Wollte aber gern wissen, ob man auch an das Wohl der Eltern denkt, um Kita-Plätze zu schaffen, sei es mit einer Übergangs-Kita. Der Zustand für die Eltern ist unzumutbar.
- Antwort Herr Broshog: Die Lösung der Platzkapazität geht nicht bis morgen und dann fehlt noch das Personal, zurzeit gibt es auf dem Arbeitsmarkt keine ausgebildeten Erzieher. Er berichtet über die Zeitschiene bis zum Beschluss, dass eine neue Kita im OT Mellensee errichtet werden soll (drittes Quartal 2017 bis zum 20.09.2019).
- Herr Kosicki stellt klar, dass die Gemeindevertretung die Kita nicht verhindern wollte, sondern sie sollte von einer Hand geplant, gebaut und betrieben werden. Es sieht so aus, als wenn der Bürgermeister jetzt die Schuld bei der Gemeindevertretung sucht.
- Antwort Herr Broshog: ja
- Frau Lenkewitz stellt die Frage, ob man nicht die Errichtung einer Kita vertraglich festlegen kann?
- Antwort Herr Broshog: Objekte erstellen, kann man vertraglich regeln. Die Suche nach Personal muss dann parallel laufen.
- Herr Mieles, Rehagen, erkundigte sich, was unternommen wird, um eine Übergangs-Kita zu schaffen. Es stehen hier Existenzen auf dem Spiel.
- Antwort Herr Broshog: Bei der Errichtung muss ein gewisser Ablauf eingehalten werden – Planung, Baugenehmigung, Ausschreibungsverfahren, Betriebsgenehmigung. Die gesetzlichen Bestimmungen sind einzuhalten. Und diese Kita hätte nur 5 Jahre Bestandskraft.
- Frau Richter, Kummersdorf-Alexanderdorf, will gern erfahren, wie sie von der Gemeinde unterstützt wird, wenn sie keine Zusage zum Platz erhält. Sie muss sich mit Anwälten, mit ihren Arbeitgeber und Mann kurzschließen, wie man die Situation bewältigt.
- Antwort Herr Broshog: Es gibt keine Kapazitäten.
- Herr Herrmann, Zossen, erkundigt sich, wer für die Kita-Plätze und für die Baugenehmigungen zuständig ist. Er bringt zum Ausdruck, dass die Gemeinde nicht richtig geplant hat.
- Antwort Herr Broshog: Wenn Baugebiete durch die Gemeindevertretung beschlossen werden, geht das Verfahren nach Baugesetzbuch. Seit Jahren sucht man in der Gemeinde nach Einnahmen. Diese sind nur durch Zuwachs der Bevölkerungszahlen zu erzielen.
- Frau Thiele, Glienicke, appelliert an die Gemeindevertretung, dem B-Plan zuzustimmen. Sie hat zwar Kita-Plätze, es fehlt ihr aber an Wohnraum.
- Herr Hoffmann, Rehagen, macht darauf aufmerksam, dass die Umsetzung einer Container-Kita in Großbeeren von einem Standpunkt zum anderen schon 150.000,000 € kostete. Des Weiteren bringt er zum Ausdruck, dass die Umfrage im Internet nicht gewertet werden könnte, weil dort eine Person mit mehreren Medien mehrmals abstimmen konnte.

Beschluss 99/10/2020

Herr Daske stellt einen Antrag zur Geschäftsordnung, die Einwohnerfragestunden um 15 Minuten zu verlängern.

Abstimmungsverhältnis

15 Ja-Stimmen

0 Nein-Stimme

0 Enthaltungen

angenommen

- Herr Geschefski, noch Berlin, macht darauf aufmerksam, wenn Eltern klagen, entstehen auch erhebliche Kosten, dann sollte man lieber eine Übergangskita bauen.
- Herr Ihme (Saalow) erkundigt sich, ob schon weitere Bebauungsgebiete genehmigt worden sind mit einer Kindertagesstätte.
- Antwort Herr Broshog: Es ist vor einem Jahr schon ein Vertrag geschlossen worden, wo eine Kita mit 65 Plätzen vereinbart wurde. Des Weiteren soll ja die Kita in Mellensee mit

50 Krippen- und Kindergarten-Plätze entstehen. Zusammen sollen in den nächsten Jahren 185 Kitaplätze geschaffen werden. Leider sind uns die Tagesmütter weggebrochen, weil sich für sie die gesetzlichen Bestimmungen geändert haben.

- Herr Gubitze, Rehagen, macht darauf aufmerksam, dass, wenn das Bebauungsgebiet mit Leben gefüllt wird, noch mehr Fahrzeuge durch den schmalen Horstweg in Rehagen, der an der Kita vorbei führt, fahren werden. Schon jetzt nimmt man die 30-Zone nicht wahr, was passiert dann? Des Weiteren, wollte er gern wissen, was im Bereich Soziale Einrichtungen im B-Plan geplant ist.
- Antwort Herr Broshog: Er bedankt sich für den Hinweis.
- Frau Präger, Rehagen, erkundigt sich, warum es so lange dauert, um die Kita in Mellensee zu errichten.
- Frau Kobel, Sperenberg, appelliert an alle Gemeindevertreter dem B-Plan zuzustimmen. Natürlich ist das Kita Problem ein sehr Großes, aber es fehlt auch ausgebildetes Personal. Eine Gemeindevertretung ist aber für alle Bürger da, wer kümmert sich um die Senioren?
- Herr Kawalerik, Rehagen, will gern erfahren, ob der Ortsbeirat Rehagen hinter dem Flugblatt, welches in Rehagen verteilt wurde, steht. Er befürwortet auch die Trägervielfalt.
- Herr Tscherwinka, macht ihn darauf aufmerksam, dass er die Frage dem Ortsbeirat und nicht der Gemeindevertretung stellen muss.
- Herr Kawalerik möchte noch gern wissen, wer die Gespräche mit freien Trägern führt.
- Antwort Herr Broshog: 2017 waren es die Gemeindevertreter.
- Frau Schuster fragt, wer von den Gemeindevertretern dabei war, als es um die Wald-Kita ging.
- Frau Müller, Saalow, bringt zum Ausdruck, dass 2017 keiner der Gemeindevertreter für freie Träger war, es ist nicht Schuld des Bürgermeisters.
- Frau Lenkewitz, Rehagen fragt, ob die Gemeindevertretung an eine Lösung interessiert ist oder das Problem noch verschlimmern will.
- Herr Pusch, Rehagen, fragt, wie die Plätze vergeben werden, da er erfahren hat, dass Eltern einen Platz im März 2020 bekommen haben.
- Antwort Herr Broshog: Er möchte sich einen Termin in der Verwaltung machen.
- Herr Hirschel, Rehagen: es hat sich angebahnt in Rehagen, dass dort was passiert. Die Bahnhofstraße in Rehagen ist Schulweg. Die Mauer des ehemaligen GUS-Geländes stürzt langsam ein. Was gedenkt die Gemeinde zu tun?
- Antwort Herr Broshog: Es gibt eine Intension, dass das der dritte Abschnitt eines Baufeldes wird. Die Entscheidung muss aber der Eigentümer des Grundstückes mit einem Investor besprechen. Es sollte ein B-Plan über das Gelände gelegt werden, um dem Eigentümer Druck zu machen.
- Herr Tangermann, Rehagen, erkundigt sich, wann die Ziegelstraße nun endlich gemacht wird. Die zweite Frage richtet sich darauf, ob der Verwaltung eigentlich bekannt ist, dass die Straße zu dem Betrieb Müller Trafo eine Gemeindestraße ist. Diese ist in einen unmöglichen Zustand und wird jetzt noch als Haupteingang für ETS genutzt.
- Antwort Herr Reetz: in diesem Jahr. Es wird jetzt ausgeschrieben und dann im Herbst ausgebaut.

Zu 7. Wahl der Schiedsperson

Herr Tscherwinka, teilt mit, dass drei Gemeindevertreter einen Wahlausschuss bilden müssen.

Wahlausschuss:

Fraktion Die Linke

Frau Kruppa (Vorsitzende)

Fraktion CDU

Herr Wildenhein

Fraktion UWG / LV B 90 / Die Grünen / BI Am Mellensee

Herr Kosicki

Frau Kruppe schloss die leere Wahlurne.

Herr Tscherwinka, ruft die Gemeindevertreter einzeln zur Wahl auf. Es sind 15 Gemeindevertreter stimmberechtigt.

Am Ende der Wahlhandlung zählten die Mitglieder des Wahlausschusses die Stimmen aus.

Es waren 15 Stimmzettel in der Wahlurne.

Beschluss 100/10/2020

Stimmverhältnis auf die einzelnen Kandidaten

Martin Langenstraß	2 Ja-Stimmen
Thomas Schmeißer	9 Ja-Stimme
René Klein	4 Ja-Stimmen

Herr Thomas Schmeißer wird zur Schiedsperson gewählt.

Er nimmt die Wahl an.

Zu 8. Antrag von Gemeindevertretern – Geltendmachung von kausalen Folgekosten für B-Pläne in städtebaulichen Verträgen

Die Einreicher begründen ihren Antrag. Der B-Plan ist beschlossen, aber es sollte ein Vertrag festgelegt werden, was ein Kitaplatz kostete und wieviel gebraucht werden, sowie die Zeitachse.

Herr Broshog merkt an, dass der B-Plan noch nicht beschlossen ist. Es ist der freie Wille eines Investors, dass er eine Kita mit 77 Plätzen errichten will, obwohl er nur 12 bereitstellen müsste. Es gehen nicht zwei Sachen auf einmal. Man kann mit dem Investor ein Vertrag vereinbaren, dass er eine Kita baut und dann noch die Folgekosten auferlegen. Die Folgekosten müssen dann zeitnah von der Gemeinde wieder eingesetzt werden.

Beschluss 101/10/2020

Herr Kosicki stellt einen Antrag zur Geschäftsordnung:

Er bittet um das Rederecht für Herrn Wilke und seine Planerin Frau Bley.

Abstimmungsverhältnis	14 Ja-Stimmen	
	1 Nein-Stimme	
	0 Enthaltungen	angenommen

Herr Reetz, möchte gern erfahren, wie die Antragsteller sich das vorstellen.

1. Soll der Kitabau aus dem Vertrag heraus und die Folgekosten rein oder
2. soll beides im Vertrag gebündelt werden.

Herr Pehnert merkt an, dass man die Übergangs-Kita mit den Folgekosten schneller errichten könnte. Der Kitaneubau im B-Plan dauert zu lange, es müsste ein Weg geben, dies schneller zu realisieren.

Frau Kruppa merkt an, dass sie es gut findet, der Verwaltung in Zukunft eine Grundlage zu geben, um kausale Folgekosten für B-Pläne erheben zu dürfen. Die Ausgestaltung dieser Verträge sollte im Bauausschuss besprochen werden.

Herr Broshog, macht darauf aufmerksam, dass jeder B-Plan einzeln zu betrachten ist.

Herr Reetz, merkt an, dass nichts gegen eine Vereinbarung zu Folgekosten zu sagen ist. Sie kann gemacht werden oder auch nicht. Für die Errechnung von Folgekosten gibt es schon Richtwerte an die man sich halten kann. Man muss aber alle Investoren gleich behandeln.

Herr Wilke (Investor) bringt zum Ausdruck, dass der B-Plan so gestrickt ist, dass eine neue Kita gebaut wird. Es sind dafür 2 Flächen ausgewiesen. Eine Fläche, die schon in seinem Eigentum ist und eine, die nicht in seinem Eigentum ist.

Herr Hänsel macht den Vorschlag, den Antrag anzupassen, so dass man zwischen Neubau Kita und Folgekosten wählen kann.

Herr Pehnert, merkt an, wenn die Gemeinde genug Geld hat, braucht man diese Kosten auch nicht anzusetzen.

Beschluss 102/10/2020

Frau Kruppa stellt einen Antrag, den Antrag von Gemeindevertretern – Geltendmachung von kausalen Folgekosten für B-Pläne in Städtebaulichen Verträgen in die Ausschüsse Bau- und Finanzausschuss zu verweisen.

Abstimmungsverhältnis	15 Ja-Stimmen	
	0 Nein-Stimme	
	0 Enthaltungen	angenommen

Zu 9. BSV 41/10/2020 – B-Plan „Rehagener Bahnhofstraße“ im OT Rehagen - Beschluss des Erschließungsvertrages und des Städtebaulichen Vertrages

Frau Schulze (Vorsitzende des Bauausschuss) berichtet aus der Bauausschusssitzung. Der Bauausschuss gibt der Gemeindevertretung mehrheitlich die Empfehlung, dem Beschlussvorschlag zuzustimmen.

Beschluss 103/10/2020

Herr Kosicki stellt einen Antrag zur Geschäftsordnung:
Er bittet um das Rederecht für Herrn Wilke und seine Planerin Frau Bley.

Abstimmungsverhältnis	15 Ja-Stimmen	
	0 Nein-Stimme	
	0 Enthaltungen	angenommen

Herr Wilke (Investor) bringt nochmals zum Ausdruck, dass juristisch festgelegt wurde, dass auf beiden Grundstücken innerhalb von 2 Jahren eine Kita gebaut werden kann.

Anfragen von Herrn Pehnert:

Aus welchem Grund wird die Errichtung Kita mit 77 Plätzen vertraglich geregelt, jedoch die Nutzung und Betrieb für nur 12 Plätze zugesichert. (Nutzung- & Betriebskosten werden später durch Elternbeiträge abgegolten). Bedeutet dieser Passus, dass 12 Kitaplätze nur für dieses Wohngebiet vergeben werden und nicht für andere Kinder der Gemeinde zur Verfügung stehen?

Antwort Herr Reetz: 12 Plätze sind vom Investor zu gewährleisten, weil man ihn nur dazu verpflichten kann.

Wie wurde die Zahl von 12 Kindern im Entwurf des Städtebaulichen Vertrages errechnet?

Antwort Frau Bley (Planerin)

Zuerst einmal bringt sie ihr Entsetzen zum Ausdruck. Man hat sich hier wirklich Gedanken gemacht, wie, was und wo geplant werden kann. Mit der Einbeziehung von Flurstücken, die noch nicht im Besitz des Investors sind, wollte man den Eigentümer unter Druck setzen, zu reagieren und man hat dadurch das Vorkaufsrecht der Gemeinde gesichert. Die 12 Plätze wurden nach den Statistiken errechnet.

Kann sichergestellt werden, dass alle neuen Bewohner dieses neuen Baufeldes eine Kita/Hortplatz in der Gemeinde Am Mellensee direkt nach Einzug erhalten werden?

Antwort Herr Broshog: nein

Frau Kruppa merkt an, dass eine Errichtung der Kita 2 Jahre nach Rechtskraft des B-Planes entsteht.

Frau Schuster, will gern wissen, warum die Kita nicht gleich auf den Flurstück 312, was dem Investor gehört, errichtet werden kann.

Herr Wilke äußert dazu, er wird die Kita auf seinem Gelände errichten und sie steht in 2 Jahren.

Herr Boss merkt an, dass man auf alle gemeinnützigen Flächen noch keinen Zugriff hat.

Herr Wilke betont nochmals, dass das so geplant ist, um Druck auf den Besitzer zu machen, um die Fläche auch zu entwickeln.

Herr Boss beantragt die namentliche Abstimmung:

Beschluss 104/10/2020

Die Gemeindevertretung beschließt den anliegenden Städtebaulichen Vertrag und den Erschließungsvertrag betreffend des Bebauungsplanes Nr. 18-01 „Rehagener Bahnhofstraße“, im OT Rehagen der Gemeinde Am Mellensee.

Ja-Stimmen

Borkowski
Broshog
Daske
Elsner
Kosicki
Kruppa
Porath
Tscherwinka
Wildenhein

Nein-Stimmen

Boss
Pehnert
Schuster
Hänsel
Janke

Enthaltungen

Schulze

Abstimmungsverhältnis:

9 Ja-Stimmen
5 Nein-Stimmen
1 Enthaltungen angenommen

Beschluss 105/10/2020

Herr Tscherwinka stellt den Antrag, die Sitzung um 30 Minuten zu verlängern, um die Tagesordnungspunkte abarbeiten zu können.

Abstimmungsverhältnis:

15 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen angenommen

Zu 10. BSV 42/10/2020 – B-Plan Nr. 18-01 „Rehagener Bahnhofstraße“ im OT Rehagen – Satzungsbeschluss

Frau Schulze (Vorsitzende des Bauausschuss) berichtet aus der Bauausschusssitzung. Der Bauausschuss gibt der Gemeindevertretung mehrheitlich die Empfehlung, dem Beschlussvorschlag zuzustimmen.

Beschluss 106/10/2020

Die Gemeindevertretung beschließt den Bebauungsplan Nr. 18-1 „Rehagener Bahnhofstraße“ im OT Rehagen der Gemeinde Am Mellensee bestehend aus Teil I Planzeichnung und

Teil II Textliche Festsetzungen in der Fassung vom 07.10.2019 gemäß § 1 Abs. 1 BauGB als Satzung. Die Begründung wird gebilligt.

Abstimmungsverhältnis:	14 Ja-Stimmen	
	1 Nein-Stimmen	
	0 Enthaltungen	angenommen

Zu 11. Antrag von Gemeindevertretern – Realisierung Übergangskindergarten

Beschluss 107/10/2020

Die Fraktion der SPD stellt den Antrag, den Antrag von Gemeindevertretern – Realisierung Übergangskindergarten in den Bauausschuss zu verweisen.

Abstimmungsverhältnis:	4 Ja-Stimmen	
	10 Nein-Stimmen	
	1 Enthaltungen	abgelehnt

Herr Kosicki fragt an, wann die Zahlen vorgelegt werden, die auf der letzten Sitzung gefordert wurden.

Antwort Herr Broshog: es werden derzeit Modelle erarbeitet und danach die Kosten, man muss der Verwaltung auch Zeit lassen, etwas zu erarbeiten.

Herr Reetz ergänzt, dass am 20.02.2020 die Präsentation erfolgen wird.

Herr Pehnert, merkt an, dass ja dann eine Sondersitzung erfolgen muss, um nicht weitere Zeit zu verlieren.

Frau Kruppa bringt zum Ausdruck, dass ein solcher Beschluss nicht gefasst werden kann, da noch kein Haushalt beschlossen wurde.

Frau Dornbusch erwidert, dass man auch für diese Problem eine Lösung finden würde, aber erst einmal müsste man ja wissen, von welcher Summe wir sprechen. Es ist möglich, einen Vorgriff auf den Haushalt zu machen.

Beschluss 108/10/2020

Herr Pehnert, als Einreicher, stellt den Antrag – den Antrag Realisierung Übergangskindergarten in den Finanzausschuss zu verweisen.

Abstimmungsverhältnis:	15 Ja-Stimmen	
	0 Nein-Stimmen	
	0 Enthaltungen	angenommen

Zu 12. Antrag von Gemeindevertretern – Nachforderung fehlender Zuschüsse vom Landkreis zum pädagogischen Personal

Herr Kosicki erläutert, dass er nach Prüfung der Unterlagen, die die Verwaltung zugearbeitet hat, festgestellt hat, dass die Zuschüsse, die der Gemeinde zustehen, auch geflossen sind.

Die Einreicher zogen diesen Antrag zurück.

Zu 13. Antrag von Gemeindevertretern – Benennung aller Daten im Ratsinformationssystem

Herr Broshog bringt zum Ausdruck, dass man sich in der Verwaltung Gedanken darüber gemacht hat. Ab März 2020 wird die Administratorstelle mit 40,0 Wochenstunden besetzt sein. Dann kann sich dieser mit der technischen Umsetzbarkeit auseinandersetzen. Das Ergebnis wird in der März-Sitzung vorgestellt.

Der Antrag wird erneut auf die Tagesordnung der nächsten Gemeindevertretersitzung genommen.

Zu 14. Anfragen der Mitglieder der Gemeindevertretung

- Herr Pehnert – Stand von gemeindefremden Kindern in unseren Einrichtungen. Am 10.02.2020 in der Beratung mit den Fraktionsvorsitzenden die Zahl 40 genannt wurde. Im März 2018 waren es 16. Wie kommt die Differenz zustande?
- Antwort Herr Broshog: die Zahl bei der o. g. Beratung wurde nur so in den Raum gestellt, mit Stand 01.01.2020 sind es 10. Zukünftig werden keine Zahlen mehr genannt, wenn sie nicht vorgeprüft sind.
- Frau Schuster fragt, ob der Bürgermeister damit meinte, dass man nur noch mit belastenden Zahlen arbeiten wird.
- Antwort Herr Broshog: ja
- Frau Schulze, wollte gern über den Stand des Strandbades Mellensee informiert werden.
- Antwort Herr Broshog: Es sind alle Unterlagen eingereicht. Man warte auf die Zustimmung, damit der Spatenstich im April 2020 gemacht werden kann.
- Herr Hänsel erkundigte sich nach dem Stand der Aufstellung von kommunalen Flurstücken.
- Antwort Herr Broshog: Diese Aufstellung ist in Arbeit, man hat die Zuarbeit vom Landkreis erhalten. Jetzt muss durch eine Vorortbegehung geklärt werden, ob die Flächen in der Örtlichkeit auch noch so sind, wie im Katasteramt bezeichnet.
- Herr Kosicki erkundigt sich nach dem Bearbeitungsstand der Maßnahme „Brücke im Wiesenweg“ OT Sperenberg.
- Antwort Herr Reetz: es gibt keinen Ansatz im Haushalt, dadurch kann er auch keine Ausschreibung fertigen.
- Herr Daske fragt, ob man sich schon um mobile Geschwindigkeitsmesser gekümmert hat.
- Antwort Herr Broshog: Die Mitarbeiterin ist erst seit einer Woche im Dienst, sie wird sich dieser Sache annehmen. Man muss sich dann noch entscheiden, welche Ausführungen man sich anschaffen möchte.
- Herr Reetz ergänzt die Aussage, dass es gut wäre, wenn man mit diesem Gerät auch eine Verkehrszählung durchführen könnte.

Beschluss 109/10/2020

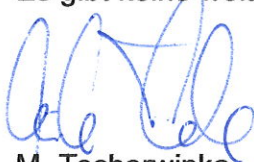
Herr Tscherwinka stellt den Antrag, die Sitzung um weitere 30 Minuten zu verlängern, um die Tagesordnungspunkte abarbeiten zu können.

Abstimmungsverhältnis:	13 Ja-Stimmen	
	1 Nein-Stimmen	
	1 Enthaltungen	angenommen.

- Frau Schuster, erkundigt sich zum Stand Neubau Hort Mellensee
- Antwort Herr Reetz: Das Vergabeverfahren läuft noch.
- Herr Pehnert fragt, ob die Fördermittelstelle nun besetzt wird.
- Antwort Herr Broshog: Personalsachen gehören in den nicht öffentlichen Teil.
- Frau Kruppa erkundigt sich nach dem Stand der Kinderbeteiligung in Bezug auf die Überarbeitung der Hauptsatzung.
- Antwort Herr Tscherwinka: Es war noch nicht die Zeit da.

Zu 16. Sonstiges

Es gibt keine weiteren Sachverhalte.



M. Tscherwinka
Vors. d. Gemeindevertretung



Richter
Schriftführerin